

Liebestechnische Alltagssituationen

NWZ vom 16.10.2023

Musik Liedermacherin Lucy van Kuhl überzeugt bei Odeon mit ihrer virtuoson und speziellen Art.

Göppingen. „Alles auf Liebe“ heißt ihr Programm. Wer in Unkenntnis dahinter vermutet, dass nun zwei Stunden lang kitschig-honigsüße Schnulzen durchs E-Werk wabern, liegt falsch. Nicht so bei Lucy van Kuhl, die Musikkabarettistin und Pianistin sieht die Herz-Schmerz-Welt vollkommen anders. Ihre liebestechnischen Alltagssituationen beruhen auf messerscharfer Beobachtungsgabe: darunter findet sich viel Wahrahaftiges, das mal bitterböse-verletzlich, mal euphorisch-idealisierend und besonders gerne lakonisch-cool mit einem Augenzwinkern kommentiert.

Es ist ihre bravourös gesungene und auf dem Piano gespielte Mischung aus melancholisch-gefühlvollen Sehnsuchtsliedern, kabarettistisch-tiefgründigen Wahrheiten und ironisch-prägnanten

Wortspielereien nebst pffigen Pointen, die dem Publikum Freude bereiten. Corinna Fuhrmann, wie die Kölnerin, Jahrgang 1983, bürgerlich heißt, wechselt halbjährlich zwischen Berlin und Frankreich. Seit 2015 widmet sie sich als „Lucy van Kuhl“ dem Schreiben ihrer Kabarett-Chansons, davor hat sie Germanistik, Musikwissenschaften, Geschichte sowie Klavier studiert.

Und damit ist sie auf ihre Art einzigartig, eben anders, als die millionenschweren Hallenfüllerinnen Helene, Andrea und Co. Ungefiltert und aufs Wesentliche reduziert und wortwörtlich auf dem Boden geblieben, benötigt die Allrounderin weder luftige Spezial-Effekte, noch sexy Bühnenausfits und rumtänzelnde Waschbrettbauchzeiger – ihr genügt ein Klavier und zwei sess-



Lucy van Kuhl & die Es-Chord-Band zeigen im Alten E-Werk Göppingen niveauvolles Musikkabarett.

Foto: Giacinto Carlucci

hafte Jungs. Allerdings, bei letzterer „Es-Chord-Band“, legte sie die Messlatte recht hoch. Begleitet von Lorenzo Riessler am Schlagzeug und Nenad Uskovic am Violoncello, zwei Musiker,

die jeweils auf ihrem Instrument, passend zur brillanten Pianistin, ein Meister ihres Fachs sind. Unfassbar gut, das von Lorenzo Riessler abgelieferte etwa zehnmünütige Schlagzeug-Solo.

Liebe, Hiebe, Triebe, Diebe – man will sich nicht vorstellen, wenn alles von ihr Gesagte in unseren Gedanken bliebe? Ihre Lieder erzeugen in vielem ein Kopfkino und sprechen in allen Gefühlslagen aus der Seele. Was für Gegensätze von Romantik und Realität beim Titel „Hochzeits-tag“, der erwartungsvoll mit ihrem angespielten Hochzeitsmarsch beginnt und in einem Duell eines verbittert-frustrierten Ehepaars endet. Oder die Suche nach „Frau Schmidt“, einer überambitionierten Nachbarin, der eigenen Erwartungshaltung oder: „Wann hab' ich zum letzten Mal was zum ersten Mal gemacht?“ Gemessen am tief beeindruckten Publikum: Lucy van Kuhl ist ein Relikt wie „Dinner for One“, man muss sie einfach jährlich sehen und hören. *Sabine Ackermann*